

BZ-Namen

Am 19. Berner HR- und Wirtschaftsforum gestern Abend im Kursaal sagte Fenaco-Chef Martin Keller, auf welche Führungs-Prinzipien er setzt: auf ABS. Was nach Lawinenrucksack tönt, steht im Personalbereich für anerkannt, beliebt und sicher.

«Wenn sich Mitarbeiter anerkannt, beliebt und sicher fühlen, engagieren sich sie sich verstärkt für ihr Unternehmen», so Keller. Der Erfolg gibt ihm recht. 2013 konnte er den Umsatz der genossenschaftlichen Organisation der Schweizer Bauern leicht steigern. Von Kaderpersonen, die sich den Weg nach oben mit den Ellbogen erkämpfen, hält der freundlich auftretende ETH Agronom nichts. Bei Fenaco würde von Anfang an nach Fähigkeiten ausgewählt, wer als Kader infrage komme. Des Weiteren verriet Keller, dass er gerne Leute führe. Und dass er nach seinem Amtsantritt 2012 fast jeden Fenaco-Standort besucht habe. *sny*